

AlphaDekade-Konferenz 2019

„Literalität und Teilhabe“

Erkenntnisse der LEO Studie 2018

7. und 8. Mai 2019 in Berlin

Das Schwerpunktthema der diesjährigen AlphaDekade-Konferenz in Berlin ist die Präsentation der Ergebnisse der LEO Studie 2018, die die Universität Hamburg im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchgeführt hat. Die Studie liefert neue Erkenntnisse über die Zahl der gering literalisierten Erwachsenen in Deutschland und beschreibt Alltagspraktiken in verschiedenen Lebensbereichen, die mit Lesen und Schreiben zusammenhängen. Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Bedeutung geringe Literalität und Grundkompetenzen für die gesellschaftliche Teilhabe haben.

In Vorträgen, acht Fachforen und einem Podiumsgespräch werden die Ergebnisse der Studie präsentiert und diskutiert. Dabei geht es auch um die Frage, wie die Befunde zur Steigerung der Grundbildungskompetenzen in der erwachsenen Bevölkerung und zur Erreichung der Dekadeziele genutzt werden können.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentieren sich ausgewählte Projekte und Initiativen der AlphaDekade an Ständen.

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure aus Politik, Wissenschaft und Praxis, die mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Alphabetisierung und Grundbildung befasst sind oder Berührungspunkte zu diesem gesellschaftlich relevanten Querschnittsthema haben.

Veranstaltungsdatum: Dienstag, 7. Mai 2019, 9:30 Uhr bis 19:00 Uhr
Mittwoch, 8. Mai 2019, 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: KOSMOS, Karl-Marx-Allee 131A, 10243 Berlin

Wir freuen uns, Sie in Berlin zu begrüßen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung organisiert die Koordinierungsstelle der Dekade für Alphabetisierung im BIBB die Veranstaltung.

Aufgrund des zu erwartenden hohen Interesses an der Veranstaltung empfehlen wir eine zeitnahe Anmeldung unter folgendem Link:

<https://www.alphadekade.de/de/anmeldung-alphadekade-konferenz.php>

Für Rückfragen steht Ihnen die Koordinierungsstelle gerne zur Verfügung:
alphadekade@bibb.de; Tel.: +49 (0)228/1072220

PROGRAMM

Moderation: Armin Himmelrath

Dienstag, 7. Mai 2019

- 09:30 Uhr **Registrierung und Kaffee**
- 10:45 Uhr **Begrüßung**
- 11:00 Uhr **Eröffnungsreden**
Anja Karliczek
Bundesministerin für Bildung und Forschung
- Prof. Dr. R. Alexander Lorz
Hessischer Kultusminister und Präsident der Kultusministerkonferenz (KMK)
- 11:45 Uhr **Leben mit geringer Literalität. Hauptergebnisse der LEO-Studie 2018.**
Prof. Dr. Anke Grotlüschen, *Universität Hamburg*
Prof. Dr. Heike Solga, *Wissenschaftszentrum Berlin, Sprecherin des LEO-Beirats*
- 12:45 Uhr **Mittagspause**
- 14:00 Uhr **Parallele Fachforen Teil I**
Forum A: Literalität und Arbeit
Forum B: Politikbezogene Praktiken und Grundkompetenzen
Forum C: Finanzbezogene Praktiken und Grundkompetenzen
- 15:30 Uhr **Kaffeepause**
Rundgang: Projekte und Initiativen der AlphaDekade stellen sich vor
- 16:00 Uhr **Parallele Fachforen Teil II**
Forum D: Gesundheitsbezogene Praktiken und Grundkompetenzen
Forum E: Literalität, Familie und Mobilität
Forum F: Literalität und Weiterbildung
- 17:30 Uhr *Rundgang: Projekte und Initiativen der AlphaDekade stellen sich vor*
- Ab 19:00 Uhr **Ausklang mit Buffet**

Mittwoch, 08. Mai 2019

- 08:00 Uhr **Registrierung**
- 09:00 Uhr **Ist geringe Literalität im Erwachsenenalter noch veränderbar?
Ergebnisse einer Längsschnittstudie**
Prof. Dr. Beatrice Rammstedt, *GESIS Mannheim*
- 9:45Uhr **Parallele Fachforen Teil III**
Forum G: Digitale Praktiken und Grundkompetenzen
Forum H: Literalität, Erstsprache und Migration
- 11:15 Uhr **Kaffeepause**
Rundgang: Projekte und Initiativen der AlphaDekade stellen sich vor
- 11:45 Uhr **Neuer Partner der AlphaDekade: Die Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke
der Deutschen Wirtschaft e. V.**
Dr. Peter Janßen, *Bildungswerk der Nordrhein-Westfälischen Wirtschaft e.V.*
- 12:00 Uhr **Literalität und Teilhabe: Ein Gespräch über Chancen und Herausforderungen**
Annette Langen, *Kinder- und Jugendbuchautorin*
Thiemo Fojkar, *Internationaler Bund e.V.*
Thomas Gill, *Berliner Landeszentrale für politische Bildung*
Bastian Schmidt-Faber, *Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH*
- 13:00 Uhr **Ende der Veranstaltung und Mittagsimbiss**

FORENÜBERSICHT

Forum A: Literalität und Arbeit

07.05.2019: 14.00 – 15.30 Uhr

Die erste LEO-Studie hat gezeigt, dass die Mehrheit der gering literalisierten Erwachsenen erwerbstätig ist. Dennoch fällt die Erwerbsquote im Vergleich zur Gesamtbevölkerung geringer aus. Das Forum geht auf aktuelle Daten rund um die Erwerbssituation ein. Arbeit dient dem Erwerb von Einkommen, stiftet Sinn und ist wichtige Voraussetzung für soziale Integration. Daher befasst sich das Forum ferner mit der Frage, welche Bedeutung Arbeit zugeschrieben wird. Weiterhin wird beleuchtet, wie gering literalisierte Erwerbstätige die eigene berufliche Lage sowie ihre beruflichen Aufstiegschancen einschätzen.

Leitfragen:

- *Welchen Stellenwert schreiben Personen mit unterschiedlichen Lese- und Schriftsprachkompetenzen Arbeit zu?*
- *Wie zufrieden sind diese Personengruppen mit ihrer Arbeitssituation?*
- *Inwiefern erfahren sie materielle und ideelle Anerkennung für die Berufstätigkeit?*
- *Wurden schriftliche Bewerbungen verfasst oder liegt ein schriftlicher Arbeitsvertrag vor?*

14:00 Uhr

Einführung und Moderation

Kai Sterzenbach, *Lernende Region Netzwerk Köln e.V.*

14:05 Uhr

Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar

Christopher Stammer, *Universität Hamburg*

Prof. Dr. Heike Solga, *Wissenschaftszentrum Berlin, Sprecherin des LEO-Beirates*

14:45 Uhr

Reflexion aus der Praxis

Rolf Klatta, *Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V.*

15:00 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden

15:30 Uhr

Ende

Forum B: Politikbezogene Praktiken und Grundkompetenzen

07.05.2019: 14:00 – 15:30 Uhr

Politisches Desinteresse und mangelnde Politikkenntnisse werden häufig als Gründe für geringe politische Partizipation sogenannter politik- oder bildungsferner Gruppen genannt. Die Fokussierung auf individuelle Charakteristiken lässt jedoch weitgehend gesellschaftliche Bedingungen außer Acht, die politische Teilhabe ermöglichen oder verhindern. Unter Berücksichtigung eines weiten Politikbegriffs soll im Forum die Frage untersucht werden, ob gering literalisierte Personen politikbezogene Praktiken seltener ausüben. Ein Blick auf die subjektiven politischen Grundkompetenzen kann dabei Anknüpfungspunkte für die politische Grundbildung bieten.

Leitfragen:

- *Üben Menschen mit geringen schriftsprachlichen Kompetenzen politikbezogene Praktiken seltener aus?*
- *Werden geringe schriftsprachliche Kompetenzen durch nichtschriftliche politische Praktiken kompensiert?*
- *Wie schätzen Menschen mit geringer Literalität ihre politischen Kompetenzen ein?*

14:00 Uhr

Einführung und Moderation

Ralf Häder, *Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.*

14:05 Uhr

Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar

Gregor Dutz, *Universität Hamburg*

Prof. Dr. Helmut Bremer, *Universität Duisburg-Essen, LEO-Beirat*

14:45 Uhr

Reflexion aus der Praxis

Dr. Jens Korfkamp, *Volkshochschule Alpen-Rheinberg-Sonsbeck-Xanten*

15:00 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden

15:30 Uhr

Ende

Forum C: Finanzbezogene Praktiken und Grundkompetenzen

07.05.2019: 14:00 – 15:30 Uhr

Der Umgang mit Geld und die Regelung finanzieller Angelegenheiten erfordert entsprechende Grundkompetenzen. Dazu gehören beispielsweise Fertigkeiten im Umgang mit dem Online-Banking, die gezielte Suche nach finanzbezogenen Informationen oder die finanzielle Planung im Haushalt. Das Forum geht der Frage nach, ob sich bestimmte finanzbezogene Praktiken von Menschen mit geringen Lese- und Schreibkompetenzen von den finanzbezogenen Praktiken der Gesellschaft insgesamt unterscheiden. Dazu zählt auch die Frage, welche finanzbezogenen Kompetenzen sich Erwachsene selbst zuschreiben.

Leitfragen:

- *Wer ist in den Haushalten für finanzielle Angelegenheiten zuständig? Delegieren gering literalisierte Erwachsene solche Aufgaben an ihre Partner*innen?*
- *Welche Bedeutung hat die Lese- und Schreibkompetenz hinsichtlich der Nutzung von Online-Banking? Welche Rolle spielt das Alter im Umgang mit dieser Technologie?*
- *Auf welchem Wege suchen gering literalisierte Erwachsene nach Informationen über Produkte und Preise?*
- *Wie gut sind gering literalisierte Erwachsene in der Lage, die Risiken von Ratenkäufen oder mögliche Risiken des Online-Bankings einzuschätzen?*

14:00 Uhr

Einführung und Moderation

Prof. Dr. Ulrike Johannsen, *Universität Flensburg*

14:05 Uhr

Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar

Dr. Klaus Buddeberg, *Universität Hamburg*

Prof. Dr. Josef Schrader, *Deutsches Institut für Erwachsenenbildung, LEO-Beirat*

14:45 Uhr

Reflexion aus der Praxis

Angelika Schlemmer, *Bergische Volkshochschule*

15:00 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden

15:30 Uhr

Ende

Forum D: Gesundheitsbezogene Praktiken und Grundkompetenzen

07.05.2019: 16:00 – 17:30 Uhr

Unser in Teilen hochkomplexes System der Gesundheitsvorsorge und eine Vielfalt an Informationen und Veröffentlichungen zum Thema Gesundheit stellen die Bevölkerung vor große persönliche Herausforderungen. Gleichzeitig wird die Zuständigkeit in gesundheitlichen Fragen mehr und mehr den Individuen selbst übertragen. Dieses Forum thematisiert die Frage, auf welchen Wegen Menschen mit geringer Literalität Zugang zu allgemeinen oder spezifischen gesundheitsbezogenen Informationen finden und wie gut sie in der Lage sind, zu beurteilen, welche Informationen vertrauenswürdig sind.

Leitfragen:

- *Auf welchen Wegen erhalten Menschen mit geringer Literalität Informationen zum Erhalt ihrer Gesundheit oder zum Umgang mit Anzeichen von Krankheit?*
- *Wie interagieren Menschen mit geringer Literalität mit dem Gesundheitswesen?*
- *Wie schätzen Menschen mit geringer Literalität ihre Kompetenzen im Umgang mit gesundheitsbezogenen Problemen ein?*
- *Wie schätzen Menschen mit geringer Literalität ihre Kompetenzen im Bewerten gesundheitsbezogener Risiken ein?*

16:00 Uhr	Einführung und Moderation Lukas Heymann, <i>Stiftung Lesen</i>
16:05 Uhr	Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar Lisanne Heilmann, <i>Universität Hamburg</i> Prof. Dr. Doris Schaeffer, <i>Universität Bielefeld</i>
16:45 Uhr	Reflexion aus der Praxis Dr. Anke Spura, <i>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</i>
17:00 Uhr	Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden
17:30 Uhr	Ende

Forum E: Literalität, Familie und Mobilität

07.05.2019: 16:00 – 17:30 Uhr

Der Umgang mit Lesen und Schreiben innerhalb der Familie hat Einfluss auf die Entwicklung der literalen Kompetenzen der Kinder. Positive und wiederkehrende Leseerfahrungen fördern entsprechende Kompetenzen. Das Forum befasst sich mit der Anwendung literaler Praktiken innerhalb der Familie, etwa durch Vorlesen oder den Besuch von Bibliotheken. Der private Alltag ist durchsetzt von kommunikativen Anlässen, wie z.B. der Korrespondenz mit Behörden. Das Forum geht u.a. der Frage nach, in welchem Umfang sich gering literalisierte Erwachsene selbst um den anfallenden Schriftverkehr kümmern oder an welche Personen diese Aufgabe möglicherweise delegiert werden. Auch spielt Mobilität in der heutigen Gesellschaft eine zentrale Rolle: sei es der Weg zur Arbeit, der Besuch von Verwandten und Freunden oder Einkauf. Erörtert wird, ob sich die Mobilität gering literalisierter Menschen von der höher literalisierter Personen unterscheidet.

Leitfragen:

- *Inwiefern haben literale Kompetenzen Einfluss darauf, ob Eltern ihren Kindern vorlesen?*
- *Inwieweit fördern und unterstützen Eltern ihre Kinder im Umgang mit Lesen und Schreiben?*
- *In welchem Umfang übernehmen gering literalisierte Personen den anfallenden privaten Schriftverkehr?*
- *Wie gestaltet sich das Verhältnis von Literalität und Mobilität?*

16:00 Uhr

Einführung und Moderation

Johanna Thon, *Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben*

16:05 Uhr

Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar

Christopher Stammer, *Universität Hamburg*

Prof. Dr. Carola Iller, *Universität Hildesheim, LEO-Beirat*

Prof. Dr. Nele McElvany, *Technische Universität Dortmund, LEO-Beirat*

16:45 Uhr

Reflexion aus der Praxis

Kajo Wintzen, *Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz*

17:00 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden

17:30 Uhr

Ende

Forum F: Literalität und Weiterbildung

07.05.2019: 16:00 – 17:30 Uhr

In Befragungen zum Weiterbildungsverhalten ist in den vergangenen Jahren ein Anstieg der Weiterbildungsquote in der Bevölkerung zu beobachten. Das Niveau und die Entwicklung der Weiterbildungsbeteiligung unterscheidet sich dabei nach beruflicher Stellung und Wirtschaftsbranche. Gering literalisierte Personen gehören häufig einer Berufsgruppe oder Branche mit einer niedrigen und stagnierenden Weiterbildungsbeteiligung an. Dies ist im Hinblick auf sich verändernde berufliche Anforderungen, wie z.B. durch die Digitalisierung, problematisch. Aber auch eine niedrigere Beteiligung an nicht berufsbezogener Weiterbildung ist eine Herausforderung für die erwachsenenbildnerische Praxis. LEO 2018 erlaubt hier einen genauen Blick auf die Adressat*innen von Grundbildungs- und Alphabetisierungsangeboten. Diese Entwicklungen und Herausforderungen sollen in diesem Forum an Hand neuer Zahlen diskutiert und bewertet werden.

Leitfragen:

- *Wie entwickelt sich die Weiterbildungsbeteiligung gering literalisierter Personen?*
- *Wer sind die Adressat*innen von Grundbildungs- und Alphabetisierungsangeboten?*
- *An welcher Art von Weiterbildung beteiligen sich gering literalisierte Personen?*
- *Was sind die Gründe der Beteiligung und Nicht-Beteiligung an Weiterbildungsaktivitäten?*

16:00 Uhr	Einführung und Moderation Prof. Dr. Michael Heister, <i>Bundesinstitut für Berufsbildung</i>
16:05 Uhr	Präsentation der LEO-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar Gregor Dutz, <i>Universität Hamburg</i> Prof. Dr. Corinna Kleinert, <i>LfBi, Universität Bamberg, LEO-Beirat</i>
16:45 Uhr	Reflexion aus Sicht der Länder Dr. Ulrich Raiser, <i>Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie Berlin</i>
17:00 Uhr	Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden
17:30 Uhr	Ende

Forum G: Digitale Praktiken und Grundkompetenzen

08.05.2019: 9:45 – 11:15 Uhr

Der Prozess der Digitalisierung beeinflusst nahezu sämtliche Lebensbereiche. Die Suche nach Adressen, die Überweisung von Rechnungen, die Terminvereinbarung bei Behörden: Immer mehr Alltagsaktivitäten setzen die Fähigkeit im Umgang mit digitalen Technologien voraus. Aber nicht alle Bevölkerungsgruppen profitieren gleichermaßen von dieser Entwicklung. Bekanntermaßen ist z.B. die Nutzung digitaler Technologien unter älteren Personen seltener und mit größeren Hemmschwellen behaftet als unter jüngeren Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen. Das Forum geht der Frage nach, welche Zusammenhänge zwischen der Lese- und Schreibkompetenz und der Nutzung digitaler Technologien existieren.

Leitfragen:

- *Sind gering literalisierte Erwachsene bei der Nutzung digitaler Kommunikationsmittel benachteiligt?*
- *Wenn ja, gilt das für das Schreiben von Emails genauso wie bei der Nutzung sozialer Netzwerke?*
- *Wie schätzen gering literalisierte Erwachsene ihre digitalen Kompetenzen selbst ein?*
- *Sind moderne, digitale Kommunikationstechniken schädlich für die Lese- und Schreibkompetenz der Bevölkerung?*

09:45 Uhr

Einführung und Moderation

Björn Schulz, *Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg e.V.*

09:50 Uhr

Präsentation der Leo-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar

Prof. Dr. Anke Grotlüschen, *Universität Hamburg*

Dr. Klaus Buddeberg, *Universität Hamburg*

Prof. Dr. Petra Grell, *Technische Universität Darmstadt*

10:30 Uhr

Reflexion aus der Praxis

Gerhard Seiler, *Helliwood media & education*

10:45 Uhr

Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden

11:15 Uhr

Ende

Forum H: Literalität, Erstsprache und Migration

08.05.2019: 9:45 – 11:15 Uhr

Ob beim Einkaufen, beim Ausfüllen von Formularen, im Job oder bei der Steuererklärung – schriftsprachliche Hürden bestehen sowohl für gering literalisierte Personen mit deutscher Herkunftssprache als auch für Personen, die Deutsch erst später im Leben als Fremdsprache erlernt haben. Während vieler dieser Hürden sich für beide Personengruppen ähneln, befasst sich dieses Forum mit den spezifischen Herausforderungen und Lebenssituationen von Menschen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch.

Leitfragen:

- *Zeigen sich in den verschiedenen Lebenssituationen besondere Hürden für Menschen, die Deutsch als Fremdsprache erlernt haben?*
- *Beherrschen Menschen, die in der deutschen Sprache Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben, das Lesen und Schreiben in anderen Sprachen?*
- *In welchem Maße fühlen sich Menschen mit geringer Lese- und Schreibkompetenz gesellschaftlich zugehörig? Wie unterscheidet sich dies bei Menschen, die in Deutschland geboren sind von Menschen, die nach Deutschland zugezogen sind und Deutsch als Erwachsene gelernt haben?*
- *In welchem Maße nehmen Menschen, die Deutsch als Fremdsprache gelernt haben, an Sprach- und Integrationskursen teil?*

09:45 Uhr	Einführung und Moderation Celia Sokolowsky, <i>Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.</i>
09:50 Uhr	Präsentation der Leo-Ergebnisse und wissenschaftlicher Kommentar Lisanne Heilmann, <i>Universität Hamburg</i> Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin, <i>Universität Hamburg, LEO-Beirat</i>
10:30 Uhr	Reflexion aus der Praxis Dr. Alexis Feldmeier, <i>Westfälische Wilhelms-Universität Münster</i>
10:45 Uhr	Offene Diskussionsrunde mit den Forenteilnehmenden
11:15 Uhr	Ende